



Ein Freiburger Steuerregister aus dem Jahre 1546.

Von Kantor Singst in Leisnig.

Wie mehr es zu beklagen ist, daß die früheren Stadtrechnungen Freibergs aus der Zeit vor dem Jahre 1555, und damit zugleich die darin enthaltenen Geschößregister — bekanntlich die besten Unterlagen einer Bevölkerungs- und Vermögens-Statistik — wie es scheint unwiederbringlich verloren gegangen sind,¹ mit um so größerer Freude muß es uns erfüllen, daß sich, wie dem Vorstand des Freiburger Altertumsvereins jüngst auf gehaltene Anfrage mitgeteilt wurde, in dem Hauptarchiv des Stadtrats zu Dresden ein **Steuerregister Freibergs aus dem Jahre 1546** befindet, dessen Benutzung für unseren Verein durch die freundliche Vermittelung des Herrn Ratsarchivar Dr. Richter in Dresden in dankenswertester Weise gestattet worden ist. — Dieses Manuskript ist betitelt: „Schatzregister von der Stadt Freybergk und irer zugehorende Dorffer, desgleichen auch des Spitals Dorffer pp. eynbracht Mense Augusto Ao. dni. 1546.“ Es enthält auf 137 beschriebenen Halbfolioblättern sämtliche Namen der damaligen Bürger Freibergs, sowie der Bewohner der Rats- und Hospitaldörfer, nebst Angabe ihres Vermögens und der von ihnen darauf entrichteten Steuer.

Die Veranlassung zur Erhebung dieser außerordentlichen Steuer gab der damals bereits in der Luft schwebende Schmalkaldensche oder Deutsche Krieg. Herzog Moriz war auf dem Reichstage zu Regensburg mit dem Kaiser Karl V. und dessen Bruder Ferdinand in ein

¹) s. die Mitteilungen des Freib. Altertumsvereins Hest 6, S. 629 Anm. und den vollständigen Abdruck der Freiburger Stadtrechnung v. J. 1577 in Hest 9 der Mitteilungen S. 821—844. — Freibergs Bevölkerungs-Statistik s. die Abhandlungen in Hest 4, 5 u. 6 der Mitteil. sowie S. 82 in Gerlachs Kleiner Chronik von Freiberg. — Vgl. hierzu Richter: Zur Bevölkerungs- und Vermögensstatistik Dresdens im 15. Jahrh., im Neuen Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde. Herausgegeben von Dr. Ermisch. II. Band, Seite 273—289.